

# Einblick April 2018

Gemeindebrief der EFG Kreuzberg  
Bergmannstrasse 22



Piesbergen © GemeindebriefDruckerei.de\_gbd00034

**Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch!  
Wie mich der Vater gesandt hat, so sende  
ich euch. *Joh 20,21***



## Geistlicher Impuls



Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

Martin Buber erzählt von einem jungen Mann, der zum Rabbi kommt und sagt: Ich möchte gern dein Schüler werden. Der Rabbi antwortet: Gut, du musst mir aber zuvor eine Frage beantworten: Liebst du Gott?

Der Schüler wird traurig und nachdenklich: Eigentlich lieben, das kann ich nicht behaupten. Der Rabbi sagt freundlich: Gut, wenn du Gott nicht liebst, hast du Sehnsucht, ihn zu lieben? Der junge Mann überlegt und erklärt: Manchmal spüre ich die Sehnsucht deutlich, aber meist habe ich so viel zu tun, das sie im Alltag untergeht. Der Rabbi: Also, wenn du die Sehnsucht, Gott zu lieben, nicht so deutlich verspürst, hast du dann Sehnsucht, diese Sehnsucht zu haben, Gott zu lieben? Da hellt sich das Gesicht des Schülers auf: Genau, das habe ich. Ich sehne mich nach dieser Sehnsucht, Gott zu lieben. Der Rabbi antwortet: Das genügt. Du bist auf dem Weg.

Ich weiß nicht, wer von euch dieses Dilemma kennt, in dem der junge Mann steckt – ich kenne es nur zu gut: das ständige Mich-Hinterfragen, das Mich-Infragestellen, die Zweifel, ob ich ausreichend bin und liebe, und wie es überhaupt möglich sein kann, dass Gott mich in all meiner Fehlerhaftigkeit liebt. Liebe ich genug, bin ich demütig genug, christlich genug, sanftmütig – das ist nicht eine meiner besonderen Gaben – etc. Und schwupps! bin ich wieder in dem alten, vielleicht altbewährten bzw. vertrauten Leistungsdenken, welches in der westlichen Welt so sehr ausgeprägt ist. Wie komme ich da heraus?

Ich lese gerade ein Buch: *Die größere Perspektive*, von Ursula und Manfred Schmidt. Ein Absatz aus diesem Buch – ich bin noch nicht ganz fertig – hat mich bisher am meisten angesprochen:

Gott lieben heißt, bereitwillig anzunehmen, was er uns schenkt: Außergewöhnliches wie Alltägliches, Wunder oder geduldige Arbeit. Diese Bereitschaft, anzunehmen, was er gibt, ist nichts anderes als Demut. Es ist kein Zeichen besonderer Hingabe, wenn wir unzufrieden und nörglerisch darauf bestehen, dass Gott uns anders begegnen muss, als er es im Moment tut. Wenn Hiob sogar letztlich sein Leid annehmen konnte, sollten wir nicht auch Normalität und Alltäglichkeit aus Gottes Händen nehmen können?

Der HERR hat gegeben und der HERR hat genommen. Ich will ihn preisen, was IMMER er tut! (Hiob1,21)

Man könnte es auch wie Dietrich Bonhoeffer formulieren: Es ist deutlich, dass die einzig angemessene Haltung des Menschen vor Gott das Tun seines Willens ist.

Na, das ist mal eine Herausforderung. Ich merke, wie in mir zwei Seiten anfangen, miteinander zu streiten. Die eine sagt, genau das ist der Weg zum Frieden, die andere sagt, ach menno, das ist aber auch ganz schön viel verlangt und anstrengend.

Ich weiß nicht, wer von euch das Buch von John Eldredge kennt – ich komme momentan nicht auf den Titel – in dem er auch über dieses Thema schreibt und es ungefähr so ausdrückt:

Eigentlich möchte ich ein unbeschwertes Leben führen, möchte, dass Gott nicht so genau hinsieht, dass er beim Verteilen der Spielkarten des Lebens mir nichts zuteilt, das leidvoll oder herausfordernd ist, sondern dass ich mein Ding machen kann und dabei halt trotzdem an ihn glaube.

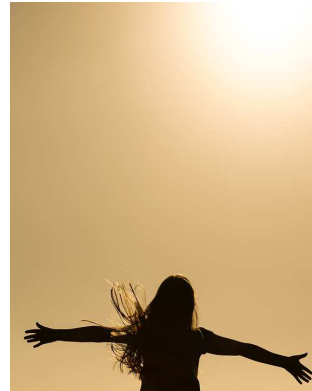
Mann, wie hat mich das damals angesprochen, genauso habe ich gedacht: hoffentlich erwischt mich nichts von dem Leid, von dem Hiob spricht, hoffentlich geht der Kelch an mir vorüber und irgendwie läuft alles in der Spur, Mann, Kinder, Arbeit, Haushalt, Geld, eben einfach so.

Das Leben hat mich gelehrt, dass dem nicht so ist. Und, das ist auch gut so. Ich merke, dass Gott beginnt, in mir die Bereitschaft zu schaffen, mich wirklich auf IHN einzulassen, zu verstehen, dass es eben nicht um mich geht, um meine Wünsche, meine Pläne, meine Träume - alles dreht sich um IHN.

Als Schöpfer erhebt Gott Anspruch auf unser Leben: von Rechts wegen gehören wir IHM! Dass Gott uns die Freiheit lässt, uns gegen ihn zu entscheiden, ist zuallererst seine Freiheit, nicht unsere. ER ist frei aus sich selbst, wir sind frei, weil er es uns zugesteht. So wahr es ist, dass wir sein Ebenbild sind, so sehr sind wir auch seine Geschöpfe, und schon allein

deswegen keine gleichberechtigten Partner des Schöpfers. Nicht er steht zu unserer Verfügung, wenn wir ihn brauchen – das entspräche der Erwartung eines Kleinkindes an seine Mutter – , sondern er ruft uns, uns ihm völlig zur Verfügung zu stellen. – Ursula und Manfred Schmidt

Ich will mich auf diesen WEG machen. Ich will, Ihm leben. Denn eines weiß ich: dass Gott keine Fehler macht; nichts, was ich erlebe, wird sinnlos oder unnötig sein. Alles wird dazu dienen, mich zu verwandeln, dass ich sein Angesicht widerspiegeln in dieser Welt. Alles, damit sein Plan mit dieser Welt vollendet wird. Ich werde das Weizenkorn sein und werden, das er braucht, um SEINEN SOHN zu verherrlichen. Dazu möge er mir die Gnade geben, denn ohne Ihn können wir nichts tun. Und müssen wir auch nicht – Gott sei Dank.



Pixabay Skitterphoto

herrlichen. Dazu möge er mir die Gnade geben, denn ohne Ihn können wir nichts tun. Und müssen wir auch nicht – Gott sei Dank.

Eure Gundula

Vielleicht habe ich in euch Sehnsucht geweckt, das Buch zu lesen und sich neu inspirieren zu lassen. Da es ein Arbeitsbuch ist, kann ich es nicht ausborgen, da im Buch kleine Arbeitsabschnitte eingebaut sind und ich dort Notizen habe.

\*\*\*\*\*



annca\_sheep-3264732\_1920



# Termine

---

Tag	Datum	Uhrzeit	Art der Veranstaltung
<b>Sonntag</b>	<b>01.04.</b>	<b>11:00</b>	<b>Ostergottesdienst</b>
Mittwoch	04.04.	18:30	Gebetstreffen Gebetskeller
Donnerstag	05.04.	15:00	Mittagsgebet im Gebetskeller
Samstag	07.04.	12:00	Café-Eröffnung im <i>breakout</i>
<b>Sonntag</b>	<b>08.04.</b>	<b>11:00</b> <b>15:00</b> <b>15:00</b>	<b>Gottesdienst</b> <b>Türkischsprachiger Gottesdienst</b> <b>Meet &amp; Greet in der Gemeinde</b>
Mittwoch	11.04.	18:30	Gebetstreffen Gebetskeller
Donnerstag	12.04.	15:00 19:30	Mittagsgebet im Gebetskeller Leitungstreffen
Samstag	14.04.	09:30	Ratstagung des LV Berlin-Brandenburg in der EFG B-Charlottenburg
<b>Sonntag</b>	<b>15.04.</b>	<b>11:00</b> <b>13:00</b>	<b>Gottesdienst</b> <b>Taufseminar</b>
Dienstag	17.04.	09:30	Frauentreff
Mittwoch	18.04.	18:30	Gebetstreffen Gebetskeller
Donnerstag	19.04.	15:00	Mittagsgebet im Gebetskeller
Freitag	20.04.	18:00	Iranischer Hauskreis in der Gemeinde
<b>Sonntag</b>	<b>22.04.</b>	<b>11:00</b> <b>13:00</b> <b>14:00</b> <b>15:00</b> <b>15:00</b>	<b>Gottesdienst</b> <b>Gemeindestunde</b> <b>Taufseminar</b> <b>Türkischsprachiger Gottesdienst</b> <b>Meet &amp; Greet in der Gemeinde</b>



# Termine

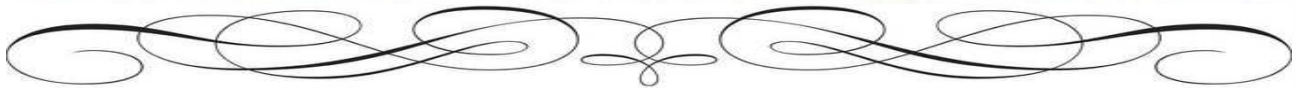


Tag	Datum	Uhrzeit	Art der Veranstaltung
Dienstag	24.04.	09:30	Frauentreff
Mittwoch	25.04.	18:30	Gebetstreffen Gebetskeller
Donnerstag	26.04.	15:00 19:30	Mittagsgebet im Gebetskeller Leitungstreffen
Samstag	28.04.	09:30	Männerfrühstück
<b>Sonntag</b>	<b>29.04.</b>	<b>11:00</b>	<b>Gottesdienst</b>

\*\*\*\*\*

**AUSBLICK:** Wir planen für den **1. Juli 2018** unsere nächste Taufe und beginnen deshalb am 15.04. wöchentlich nach dem Gottesdienst um 13:00 Uhr wieder ein neues **Taufseminar**. Alle Interessenten sind dazu herzlich eingeladen und melden sich dazu bitte bei den Pastoren. Vielen Dank!

\*\*\*\*\*



## Geburtstage

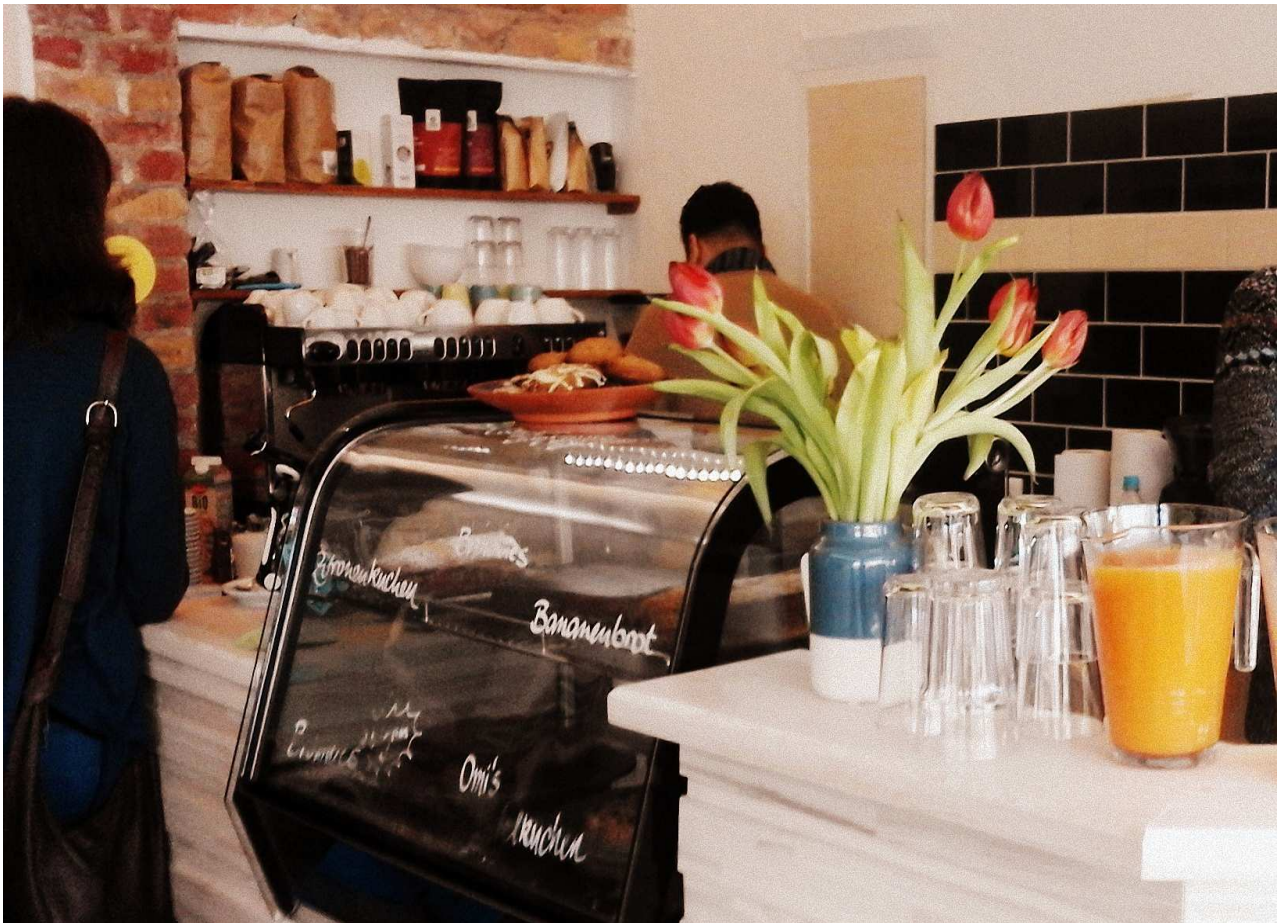
- 02.04. Benjamin Eli Jansen
- 03.04. Erika Gesper
- 03.04. Nadine Orrin (Bibi)
- 07.04. Sigrun Jansen
- 07.04. Mario Herschel
- 11.04. Petra Dillenschneider
- 11.04. Joshua Orrin
- 14.04. Emmanuel Jansen
- 17.04. Birgit Baiden
- 17.04. Anne Schweizer
- 20.04. Sarah Novák (geb. Zeiske)
- 24.04. Harald Schmidt
- 28.04. Inge Nowak
- 28.04. Zahra Shekari
- 30.04. Christa Knecht



Am Samstag 07.04. 12:00 Uhr ist es soweit:

# Café-Eröffnung im *breakout!*

Viel Segen und Erfolg dem neuen Projekt !



\*\*\*\*\*  
Mitteilung aus der Gemeindeversammlung:

## Weitere Termine für das Jahr 2018 im Überblick:

- \*\*\*\*\*
- |                 |                                                                      |
|-----------------|----------------------------------------------------------------------|
| Mittwoch 16.5.  | Gemeindewerkstatt                                                    |
| Freitag 18.5.   | Konzert zur Café-Eröffnung                                           |
| Samstag 26.5.   | Kleidertauschbörse                                                   |
| Sonntag 17.6.   | Praxistag 2.0 mit André Peter                                        |
| Samstag 30.6.   | Gospel-Konzert zum Bergmann-<br>straßenfest mit <i>Sounds of Joy</i> |
| Sonntag 1.7.    | Taufe                                                                |
| Sonntag 26.8.   | Gemeindeausflug nach<br>Brandenburg                                  |
| Mittwoch 5.9.   | Gemeindewerkstatt                                                    |
| Samstag 20.10.  | Theater-Projekt                                                      |
| Sonntag 28.10.  | Praxistag 3.0 mit André Peter                                        |
| Mittwoch 14.11. | Gemeindewerkstatt                                                    |
- \*\*\*\*\*





## Iran: Hinter Gefängnismauern

(Open Doors, Kelkheim) – Seit vielen Jahren werden Christen im Iran verhaftet, oft brutal verhört und aufgefordert, ihrem Glauben an Jesus abzusagen. Insbesondere Christen muslimischer Herkunft werden zu hohen Haftstrafen verurteilt. Morad (Name geändert) musste sechs Monate in einem iranischen Gefängnis verbringen. Sein Glaube an Jesus Christus wurde auf eine harte Probe gestellt.

### **Programm für ehemals inhaftierte Christen hilft bei Traumabewältigung**

Morad hat als Lehrer der Gemeinde Christen bei ihren ersten Schritten im neuen Glauben geholfen. Eines Tages wurde er deshalb verhaftet und ins Gefängnis geworfen. Niemand wusste, wo er war. Die ersten Wochen verbrachte er unter Entbehrungen in Einzelhaft, während der Verhöre wurde er geschlagen und verspottet. In seinem Herzen rang er deshalb mit Gott. Als er bei einem Seminar zur Traumabewältigung, das Partner von Open Doors ehemals inhaftierten Christen anbieten, nach seiner Haftzeit gefragt wird, beginnt er leise zu sprechen: "Ich empfand, dass Gott während der Verhöre still blieb. Warum verhinderte er so etwas nicht? An anderen Tagen aber spürte ich die Nähe von Jesus, besonders wenn ich in meiner Zelle mein Herz vor ihm ausschüttete."

Nach einigen Wochen kam Morad in den allgemeinen Gefängnistrakt und traf dort ein Mitglied seiner Gemeinde. Er freute sich sehr, doch der Mann war furchtbar zornig auf ihn und warf Morad vor, dass er ihn und seine Frau zu Jesus geführt hatte und nun auch ihr 14-jähriger Sohn bedroht würde. Er hätte ihr Leben ruiniert! Morads Antwort, dass er sich doch entschieden hätte, Jesus nachzufolgen und nicht ihm, vermochte den Mann nicht zu besänftigen. Vor Gericht sagte er sogar gegen Morad aus. Doch Jesus sprach zum Herzen dieses Mannes und bei der nächsten Verhandlung bekannte er sich unter Tränen zu Jesus. "Bald danach wurde er in ein anderes Gefängnis verlegt und ich habe – auch nach meiner Entlassung – nie wieder von ihm gehört. Ich bete viel für ihn", berichtet Morad.

Noch immer versucht er, das Geschehene einzuordnen. "Es ist nicht leicht. Ich verstehe Gottes höhere Absichten in all dem nicht. Ich verstehe aber, was er jetzt von mir möchte: Jesus nachzufolgen und das Evangelium zu leben. Das tue ich."

Bitte beten Sie für die vielen Christen im Iran, die wegen ihres Glaubens in Haft sind. Sie brauchen Kraft, Trost und Stärkung durch den Herrn Jesus Christus.

*(Nachricht bereitgestellt von Open Doors Deutschland im März 2018)*

# SUDO-

		1		7			9	2
	5			1	2	8		
		2	8	4	3			7
								9
		6	7		1	4		
2								
8			1	2	7	5		
		3	4	5			1	
1	2			6		9		

de.WebSudoku.com/29.3.18

## Impressum

### **Gemeinde:**

*Evangelisch Freikirchliche Gemeinde  
Berlin-Kreuzberg, Gemeinde im Bund EFG  
in Deutschland, KdöR, Bergmannstr. 22,  
10961 Berlin, [ww.efg-kreuzberg.de](http://ww.efg-kreuzberg.de)*

### **Pastoren:**

*Matthias Linke, Tel.: 030 6885603  
E-Mail: [matthiaslinke@gmx.de](mailto:matthiaslinke@gmx.de)  
Jonathan Scheer, Tel.: 030 22437095  
E-Mail: [jonathanscheer@efg-kreuzberg.de](mailto:jonathanscheer@efg-kreuzberg.de)*

### **Bankverbindungen:**

*Gemeindep konto: IBAN DE22 50092100  
0000507300 / BIC GENODE51BH2 /  
Spar- und Kreditbank Bad Homburg*

*Hausfinanzierung: IBAN DE21 5009 2100  
0000 5073 18 / BIC GENODE51BH2 /  
Spar- und Kreditbank Bad Homburg*

*Evangelischen Aktion Kreuzberg e.V. als  
gemeinnütziger Trägerverein des Café  
Breakout: IBAN DE89 1009 0000 5117  
4350 00 / BIC BEVODEBBXXX / Berliner  
Volksbank*

### **Redaktion:**

*Jeremy Orrin, Tel.: 030 1300 42 72  
E-Mail: [einblick@efg-kreuzberg.de](mailto:einblick@efg-kreuzberg.de)  
Layout: Johanna Kröber*

*Bilder: Pixabay, Gemeindebriefdruckerei,  
[www.Clker.com](http://www.Clker.com) (Free Clipart)  
Redaktionsschluss: 19.04.2018*

